

Pressemitteilung

07. Juli 2025

Vielfalt in der Suchtprävention: Sinti-Community erstmals stark im Projekt HERKUNFT-ANKUNFT-ZUKUNFT vertreten

Mit einer feierlichen Zertifikatsübergabe im Sinti-Verein Hamburg e. V. endete die Ausbildung im Rahmen des Projekts HERKUNFT-ANKUNFT-ZUKUNFT

Mit dem Projekt HERKUNFT-ANKUNFT-ZUKUNFT (HAZ) setzt sich SUCHT.HAMBURG weiterhin aktiv für die Enttabuisierung des Themas Sucht in den verschiedenen Communities ein. Ziel des Projekts ist es, Informationen rund um Sucht und Hilfeangebote kultursensibel und in verschiedenen Muttersprachen zugänglich zu machen – für Betroffene, Angehörige und Interessierte.

Zehn ehrenamtliche Keypersons schlossen in diesem Jahr Ihre HAZ-Ausbildung erfolgreich ab. Besonders erfreulich: An der diesjährigen Ausbildung nahmen mehrere Mitglieder des Sinti-Verein Hamburg e. V. teil. „Durch unser Verfolgungsschicksal sind so gut wie alle von einem transgenerierten Trauma betroffen. Dadurch fliehen leider Einige in verschiedene Süchte. Hinter jeder Sucht steckt eine Sehnsucht“, so Chalina Reinhard und Christian Rosenberg.

Den feierlichen Abschluss der Ausbildung bildete eine Zertifikatsübergabe in den Räumlichkeiten des Sinti-Verein Hamburg e.V. Die Veranstaltung wurde musikalisch begleitet und durch eine Vorstellung des Sinti- Vereins ergänzt. Die diesjährige Ausbildung und die feierliche Abschlussveranstaltung verdeutlichte einmal mehr, wie wertvoll die Zusammenarbeit mit lokalen Initiativen und kulturellen Einrichtungen ist, um kultursensible Suchtprävention nachhaltig und für alle zugänglich zu gestalten.

Denn noch immer ist das Thema Sucht in vielen Teilen der Gesellschaft ein Tabu. Menschen mit Suchtproblemen sehen sich häufig mit Stigmatisierung und Ausgrenzung konfrontiert – insbesondere, wenn sie zusätzlich von Rassismus, Diskriminierung oder sprachlichen Barrieren betroffen sind.

HAZ leistet hier seit vielen Jahren einen unverzichtbaren Beitrag: für mehr Offenheit, mehr Wissen und weniger Vorurteile.

Für Rückfragen der Presse:

Antje Trauernicht (Referentin)

Telefon: 040/ 284 99 18-24

Mail: trauernicht@sucht-hamburg.de

